

Hans Lenk

Pragmatische Philosophie

*Plädoyers und Beispiele
für eine praxisnahe Philosophie
und Wissenschaftstheorie*

Hoffmann und Campe

Inhalt

Vorwort

9

Die sokratische Aufgabe pragmatischer Philosophie

11

Einleitung: negatives öffentliches Image der Philosophie 11 — Pessimistische Diagnosen: Dilettantismus, Verfall und Inkompetenz 12 — Neue (und erneuerte) Bedürfnisse und Anforderungen an Philosophie 18 — ›Praktische‹ Rehabilitierung der praktischen Philosophie 21 — Zur Forumsfunktion zwischen den Disziplinen 25 — Mehr Mut zum inhaltlichen Philosophieren... 26 — Zehn Thesen zu den Aufgaben praxisnaher Philosophie 26 — Schlußbemerkungen: Mut zur Programmatik pragmatischen Philosophierens 35 — Literatur 36

Hat Vernunft noch Chancen?

38

Die Idee der Vernunft als regulative Vernunftidee: Zur Uminterpretation von Kants Aufklärungs- und Vernunftphilosophie
Kants Vernunftoptimismus 38 — Krise der Vernunft 40 — Der Triumph der ›instrumentellen Vernunft‹ 41 — Der neue Irrationalismus 43 — Dialektische Vernunft? 44 — Nichtexistenz der reinen Vernunft 45 — Hat Vernunft noch Chancen? 46 — Vernünftigkeit als regulative Idee 47 — Vernunft — dennoch unverzichtbar 49 — Pädagogische Institutionalisierung von Vernünftigkeit 50 — ›Systemzwänge‹ zur Vernünftigkeit im systemtechnologischen Zeitalter der Fernwirkungen 52

Rationalität in den Erfahrungswissenschaften

56

Rationalität und Normativität: zur Szientismuskussion 57 — Nur pragmatische Begründung? Zur Logik der Gesetzeserklärung 61 — Rationalität beim Theorienwechsel: Geschichtliche Kontinuität der Forschungsprogramme 66 — Literatur 83

Interdisziplinäre Aspekte von Handlungstheorien

87

Philosophische, verhaltenswissenschaftliche und soziologische Handlungsanalysen

Identität, Abgrenzung, Intentionalität und Erklärung von Handlungen: Zur analytischen Handlungsphilosophie 90 — Der verhaltenswissenschaftliche Behaviorismus und seine Ergänzungsbedürftigkeit 104 — Zu Theorien des sozialen Handelns 116 — Notwendigkeit und offene Probleme der interdisziplinären Integration von Handlungstheorien 138 — Literatur 141

Werte und Handlungsanalysen

145

Zur praktischen Bedeutsamkeit werttheoretischer Modellansätze
Rückgriff auf Wertargumente im ›systemtechnologischen Zeitalter‹ 145 — Zu analytischen Ansätzen in der Werttheorie 148 — Werte in Rechtfertigungsargumenten 150 — Handlungserklärungen durch Bezugnahme auf Werte 153 — Beurteilende Handlungsrechtfertigung durch Werte 156 — Praktische Folgerungen 156 — Resümierende Bemerkungen zur Methodologie der Bewertungen 158 — Zum Problem der Aggregation individueller Präferenzen 159 — Relativierung der praktischen Bedeutsamkeit wertlogischer Modellansätze 161 — Einige methodologische Folgerungen zur Normengewinnung im Bildungsbereich 163 — Literatur 166

Leistungsmotivation als theoretischer Begriff

168

Zur Widerlegung des strikten Operationalismus am Beispiel der Leistungsmotivationsforschung unter besonderer Berücksichtigung des Sports
Quasi-Gesetze, Quasi-Erklärungen und sozio-kulturelle Variablen 169 — Der strikte Operationalismus ist unpraktisch 173 — Das Scheitern des strikten Operationalismus am Problem der Dispositionsprädikate: Leistungsmotivation als Dispositionsbegriff 177 — Schlußbemerkungen 181 — Literatur 183

Wissenschaftstheoretische Fragen der Soziologie

184

Nachruf auf den sogenannten Positivismusstreit 185 — Bemerkungen zum Szientismusstreit 186 — Quasi-Gesetze und Quasi-Erklärungen: Ist die Soziologie eine Gesetzeswissenschaft? 190 — Ist eine behavioristische und operationalistische Soziologie möglich? 194 — Psychologischer Reduktionismus oder Psychologismus? 196 — Methodologischer Individualismus oder methodologischer Holismus (methodologischer So-

zialismus, Kollektivismus)? 199 — Individual- und Handlungsaspekt versus Struktur- und Systemaspekt in der Soziologie 202 — Schlußzusammenfassung 206 — Literatur 208

›Wirklichkeitsnähe‹, Erklärungskraft und theoretische Fundierung von Wirtschaftstheorien

211

Zur wissenschaftstheoretischen Problematik und interdisziplinären Einbettung der Nationalökonomie

Zur ›Wirklichkeitsnähe‹ der ökonomischen Theorien und Modelle 213 — Zur Erklärungskraft ökonomischer Ansätze 228 — Zur verhaltenswissenschaftlichen Fundierung und interdisziplinären Einbettung ökonomischer Theorien 238 — Plädoyer für eine interdisziplinäre ökonomische Grundlagenforschung 244 — Literatur 245

Wissenschaftstheoretische und philosophische Bemerkungen zur Systemtheorie

247

Pragmatische Argumente für den Systemansatz 247 — Verschiedenartigkeit der Systemtheorien, epistemologisch gesehen 249 — Operativer Modellcharakter: Systemtheorien meist keine (substantiven) Theorien 251 — Systemansatz als wissenschaftstheoretisches Paradigma 256 — Auch ›Realsysteme‹ nur modellhaft zu erfassen 259 — Umgebungssysteme und Terminologisches zum Systembegriff 260 — Systemphilosophie ohne ontologischen Relationsrealismus und isomorphistische Hypostasierungen 262 — Literatur 265

Ist Technik lediglich angewandte Naturwissenschaft?

268

Zum Methodenvergleich von Natur- und Technikwissenschaften

Die These und deren methodologische Kritik 268 — Gibt es *die* Technik und *die* Technikwissenschaft? 271 — Sozial- und systemwissenschaftliche Integration von Technik und ›allgemeiner Technologie‹ 273 — Die Notwendigkeit disziplinübergreifender Zusammenarbeit 276 — Anmerkungen 277

Bemerkungen zu einer pragmatischen Fundierung der Geometrie

281

Zu Lorenzens konstruktiver Begründung der euklidischen Geometrie aus homogenen Grundformen

Lorenzens Auszeichnung geometrischer Objekte durch Ununterscheidbarkeitsprinzipien 281 — Regulative ›Ideation‹, Handlungsnormen und Rekonstruktion der Meßpraxis 282 — Läßt sich nicht nur die euklidische Geometrie durch Homogenitätsprinzipien begründen? 284 — Pragmatische und konventionelle Grundlagen der physikalischen Geometrie und der

methodologische Vorrang der euklidischen Geometrie 287 — Geschichtliche und anthropologische Komponenten des pragmatischen Fundaments 289 — Literatur 292

Pragmatische Probleme der Wissenschaftsforschung 293

Bemerkungen zum Memorandum zur Förderung der Wissenschaftsforschung und zur Einrichtung multidisziplinärer wissenschaftswissenschaftlicher Schwerpunktteams

Die Notwendigkeit der Wissenschaftsforschung 293 — ›Multidisziplinäre Aggregatwissenschaft‹ kein Novum 295 — Beispiel der Wissenschaftstheorie und ihrer Verzahnung mit Wissenschaftsgeschichte 296 — Weite und Enge der ›zentralen Fragestellung‹ der Wissenschaftsforschung 298 — ›Wissenschaft‹ und ›Technologie‹ als Sammelbegriffe 300 — Wissenschaftstheorie der Sozial-, System- und Technikwissenschaften: unentwickelte Gebiete 301 — Wissenschaftsforschung in institutionalisierter Teamarbeit 302 — Regionalwissenschaften als Modell 302 — Sicherung der Multidisziplinarität und der Kooperation mit Fachwissenschaften 303 — Schwerpunktmäßige Forschungsförderung 304 — Ausbildungsförderung: Zweitstudium und Nebenfachstudium 306 — Schlußbemerkung 307

Plädoyer für pragmatisches Philosophieren 308

Pragmatische Philosophie zwischen Praxis, Pragmatismus und Pragmatik 308 — Ist pragmatisches Philosophieren pragmatistisch? 310 — Pragmatische Philosophie und kritischer Rationalismus 311 — Pragmatische Rechtfertigung: festgehaltene Sätze und pluralistische Flexibilität 312 — Performatives im Philosophieren 313 — Pragmatische ›Wiedervereinigung der Philosophie‹ (White) 313 — Praxisnähe des pragmatischen Philosophierens 314 — Literatur 316

Quellennachweis 317

Autorenregister 318